



An den Mond.

Da bist du ja schon wieder,
Du lieber, sanfter Mond,
Blickst still auf Alles nieder,
Was nur auf Erden wohnt.

Du siehst auf hohen Bäumen
Ins Nest der Vögelein,
Wie sie so selig träumen
In deinem milden Schein.

Was schlummert und was wachet,
Erleuchtet all' dein Strahl,
Was weinet und was lachet,
Das siehst du allzumal.

Auch uns, o Trauter, siehst
Du stets aus deinen Höh'n,
Du bist uns gut und ziehest
Mit uns, wohin wir geh'n.
